



CDU - Fraktion
Regionalrat Köln

Horst Becker
(Fraktion DIE GRÜNEN im Regionalrat)

Heidi Rackwitz-Zimmermann
(CDU-Fraktion im Regionalrat)

Horst Becker, Elsternweg 28, 53797 Lohmar

An den Vorsitzenden
der Verkehrskommission des
Regionalrates Köln

Herrn Dieter Heuel
Zeughausstraße 2-10

50667 Köln

Köln, den 03.12.2003

Verkehrsberuhigende Maßnahmen auf der L 84 in Höhe der Ortsdurchfahrt Lohmar-Durbusch

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Heuel,

In Ermangelung einer kurzfristig stattfindenden Sitzung der Unterkommission Bonn, stellen beide Unterzeichner gemeinsam folgenden Antrag für die nächste Sitzung der Verkehrskommission.

Die Verkehrskommission des Regionalrates Köln möge beschließen:

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Bonn wird beauftragt, kurzfristig und ohne weitere Verzögerungen, auf der L 84 - Ortsdurchfahrt Durbusch in Höhe der Hausnummern 35-39 eine bauliche Querungshilfe - alternativ einen Zebrastreifen - einzurichten.

Begründung:

Durch die Ortslage Durbusch führt die L 84. Sie hat Sammelfunktion zu übergeordneten Straßen; das Verkehrsaufkommen ist daher erheblich und die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit wird laut Messungen oftmals weit überschritten.

Aus diesem Grund waren zum Zwecke der Geschwindigkeitsreduzierung in einem Teilbereich der L 84 provisorische Fahrbahneinengungen montiert, die bei Kanalbaumaßnahmen der Gemeinde Rösrath im Jahre 1998/99 entfernt wurden.

Sowohl vom Rheinisch-Bergischen Kreis, als auch von den anliegenden Kommunen Lohmar und Rösrath wurden seitdem zum Schutze der Anlieger mehrfach verkehrsberuhigende Maßnahmen innerhalb der Ortslage Durbusch gefordert, die jedoch vom Landesbetrieb Straßenbau jeweils mit der Begründung einer nicht ausreichenden Verkehrsdichte abgelehnt wurden.

Unseres Erachtens ist diese Begründung völlig unzureichend, lässt sie doch unberücksichtigt, dass bei Vorliegen einer besonderen Gefährdung bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auch unterhalb der vorgegebenen Messdaten für das Verkehrsaufkommen bzw. die Querungshäufigkeit eingerichtet werden können.

Vielmehr möchten wir darauf hinweisen, dass gerade in diesem Bereich auf Grund der regelmäßig vorkommenden Straßenquerungen zum Erreichen der gegenüberliegenden AST- bzw. Schulbushaltestellen eine solche ganz besondere Gefahrensituation vorliegt, die sich nicht durch eine rein quantitative Zählung des Verkehrsaufkommens bewerten lässt.

Wir bitten daher unter Verzicht auf weitere wenig aussagekräftige Verkehrszählungen um kurzfristige Abhilfe mittels der entsprechenden verkehrsberuhigenden Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Becker

Heidi Rackwitz-Zimmermann

f.d.R. Antje Schäfer-Hendricks